

1. Fragebogen

Ort der Mundart:
Kloster Zinna

Kreis: Jüterbog
Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:
Kloster

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt z u e r s t den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen n u r altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüngere Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name <u>Gelegentlich der Geburtstagsfeier einer 85-jährigen Zinnaerin</u>	Name <u>Gunkel,</u>
Vorname <u>in einer Gemeinschaft von 8 alten Zinnaern erstellt.</u>	Vorname <u>Alfred</u>
Wann geboren.....	Geburtsort <u>Berlin</u>
Beruf.....	Wann geboren <u>13.7.1905</u>
Anschrift <u>November 1960</u>	Beruf <u>Museumsleiter</u>
Aufgezeichnet..... (Monat) (Jahr)	Seit wann im Ort <u>1913</u>
Wieviel Einwohner hatte der Ort im Jahre 1939 <u>1.300</u>	Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
im Jahre 1949 <u>1.900</u>	Ausbauten <u>Neue Häuser, Neue Mühle</u>
Hat der Ort eine eigene Schule? <u>ja</u>	Siedlungen <u>Siedlungshaus</u>
Eine eigene Kirche? <u>ja</u>	Sonstiges <u>Grüner Berg</u>
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?	
die Einwohner zur Kirche?	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) Pissmiere b) Pissmiere
2. der Bienenschwarm	Bienenschwarm
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	Bienenkorb
4. das Bienenhaus	Bienenhaus
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	fleissig wie eine Biene flink wie eine Biene
6. der Regenwurm	Der Pieras, die Pieräser
7. Rätsel vom Regenwurm	nicht bekannt
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) Laubfrosch b) Padde und Paddecks
9. Jugendform des Frosches	Kulquappe
10. die Kröte	Krete
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	Schlange Kreuzotter, Ringelnatter, die richtig benannt werden
12. die Bachstelze (Motacilla)	Bachstelze
13. der Storch klappert laut	der Storch klappert laut
14. Reime vom Storch	Storch, du Guter, bring mir einen Bruder, Storch, du Bester, bring mir eine Schwester. Aber auch: Storch, du Luder, bring mir keinen Bruder.

Jü 22

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	Primelchen
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Bollpiepen</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	Kätzchen
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	Flieder
19. der Holunder (Sambucus nigra)	Holunder, aber auch Flieder genannt
20. Tee von der Holunderblüte	Fliedertee
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Katzenstät ?</u>
22. der Klee (Trifolium)	Klee
23. die Quecke (Triticum repens)	Päden
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Kiefer</u> b) <u>Kuscheln</u>
25. die Erle (Alnus)	Erle und Else
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeere</u> b) <u>Walderdbeere</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	Heidelbeere und Blaubeere
28. der Pfifferling (Cantharicus cibarius)	<u>Jäderling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Wasserrose</u> b) <u>Wasserrose</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	Weide

Jü 22

Jü 22

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Die Knatzige is mächtig kiesätich (auch <u>kiesäte</u>)
32. Das Abwaschgefäß ist bis an an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Det Abwaschgefäß ist bis an'n Rand (bis oben ran) voll (jelbe) Erbsen
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die Flaschen (evtl. auch Pullen) sinn leer und die kleenen Fässer sinn alle zusamm nich dichte (sind spack)
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Die Mädchens stricken un die Jungens lernen
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der Paster wohnt bei der Kirche
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kuck oder kiek bloß die Wasserjungfer da hinten an'n Tümpel zwischen de Bumskeulen
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse Jroßvata hat den Korb (Knüllkorb) voll Pilze in Wald jesammelt
38. Zu Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zu Fastnacht jab et Pfannkuchen un am Jründonnerstach hellet Brot
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt Eich 'ne geschmierte Stulle in und beeilt Eich 'n bissgen. (statt Stulle auch <u>Butterpemme</u>)
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der Moll hat draußen in 'ne Wiesen jewühlt (alles uffjewühlt)
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Die Bollen liejn uff'm Boden untert schräge Dach un solln drocken.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Die erfolgte Durchsicht aller 22 Fragebogen hat ergeben, daß einige mundartliche Ausdrücke nicht erfragt worden sind. Sie sind in einer Anlage besonders aufgeführt und bedeuten z.T. eine Wiederholung der Aufstellung, die ich mit Schreiben vom 18.3.57 dorthin gegeben habe.